

Zeitung

Jahrgang 219

Lauszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 205

Bezugspreis: monatlich 2,00 M., vierteljährig 5,00 M., halbjährig 9,00 M., jährlich 16,00 M. — Ferner: 10% Abzug bei Vorbestellung. — Ferner: 10% Abzug bei Vorbestellung. — Ferner: 10% Abzug bei Vorbestellung. — Ferner: 10% Abzug bei Vorbestellung.

Halle-Saale
Mittwoch, 1. Sept. 1926

Anzeigenpreis: Die gewöhnliche 10 Zeilen-Mittelzeile, 10 Pfennig. Kleinanzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Sonderanzeigen 8 Pfennig. Die gewöhnliche 10 Zeilen-Mittelzeile, 10 Pfennig. Kleinanzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Sonderanzeigen 8 Pfennig.

Einigung in Genf

Das Janusgesicht

Verständigung in der Unterkommission

Genf, 1. September. Die Unterkommission der Studienkommission, die mit der Ausarbeitung eines neuen Verordnungsrahmens für die Regelung der Matrikel beauftragt wurde, ist gestern vormittag und nachmittag zusammengetreten und hat den Text dieses Verordnungsrahmens formuliert, mit dem sich alle Mitglieder der Unterkommission mit Ausnahme des polnischen Vertreters, der sich seine unabhängige Stellungnahme hinsichtlich der Matrikel vorbehalten hat, einverstanden erklärt haben. Die Verhandlungen waren außerordentlich schwierig und zum Teil recht erregt, da es sich um die Kernfragen des ganzen Matrikelproblems handelte. Die Meinungen stießen hart aufeinander und es bedurfte zahlreicher neuer Vorschläge und Vermittlungsversuche, bevor man sich auf den endgültigen Text einigen konnte. Der deutsche Vertreter beteiligte sich in lebhafter Weise an der allgemeinen Kontrolle, und es darf festgehalten werden, daß es ihm gelungen ist, alle diejenigen Zusatzbestimmungen und Änderungen, die die deutschen Interessen schützten, an dem Entwurf zu befestigen. Das Projekt des französischen juristischen Sachverständigen Fremontet ist damit fallen gelassen worden. Von deutscher Seite brandet diesem Projekt nicht nachgetreut zu werden, da es sich im wesentlichen um ein Kompromiß handelt, dem der deutsche Vertreter in Genf nicht die mindeste Verunsicherung entgegenbrachte. Das heute ausgearbeitete Projekt, auf das man sich nunmehr geeinigt hat, geht im wesentlichen auf das Projekt von Robert Cecil zurück. Der Unterschied zwischen ihm und dem von Robert Cecil selbst erstellten Projekt besteht darin, daß die Ausnahmestimmungen, die dem Jahr 1927 vorbehalten waren, bereits im Jahre 1926 zur Anwendung gelangen werden. Diese Ausnahmestimmungen beziehen sich auf die Frage der Wiederwahlberechtigung dreier nichtständiger Matrikelmitglieder. Ferner enthält das Projekt einen Zusatzartikel, in dem der Verordnungsrahmens Rat eingetragene wird, in außerordentlichen Fällen ein viertes Matrikelmitglied für wiederwählbar zu erklären, wodurch eines der drei anderen ausbleiben müßte. Der Verordnungsrahmens Rat ist auch wie vorher im Falle der Wahlberechtigung der Matrikelmitglieder für die Wiederwahlberechtigung und die Wahlberechtigung, eine sehr wesentliche Bestimmung, die von deutscher Seite immer wieder mit Nachdruck verteidigt und durchgesetzt wurde.

Der Wortlaut der Beschlüsse der Unterkommission

Genf, 1. September. Die in der gestrigen Nachmittags- und morgigen Sitzung der Unterkommission der Studienkommission angenommenen Beschlüsse haben in der Uebersetzung folgende Fassung:
Artikel 1: Die nichtständigen Mitglieder des Rates werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Sie treten ihr Amt sofort nach ihrer Wahl an. Jedes Jahr wird ein Drittel der Mitglieder gewählt.
Artikel 2: Ein ausbleibendes Mitglied kann während der auf den Ablauf seines Mandates folgenden drei Jahre nicht wiedergewählt werden, es sei denn, daß die Bundesversammlung beim Ablauf des Mandates oder im Laufe dieser drei Jahre mit Zweidrittel-Mehrheit anders beschließt; doch darf die Zahl der auf diese Weise wiedergewählten Mitglieder des Rates nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der im Rate sitzenden nichtständigen Matrikelmitglieder betragen.
Artikel 3: Die Zahl der nichtständigen Mitglieder im Rate wird auf neun erhöht.
Artikel 4 (Ausnahmestimmungen) § 1: Am Jahre 1926 werden die neun nichtständigen Mitglieder des Rates von der Bundesversammlung in der Weise gewählt, daß drei für drei Jahre, drei für zwei Jahre und drei für ein Jahr gewählt werden. § 2: Von den im Jahre 1926 auf diese Weise gewählten neun Mitgliedern können durch eine Entscheidung der Bundesversammlung, die in besonderer Abstimmung mit Zweidrittel-Mehrheit zu treffen ist, höchstens drei für wiederwählbar erklärt werden. § 3: Die Eigenschaft der Wiederwahlberechtigung, die im Jahre 1926 in Kraft tritt, aber erst drei oder zwei der alsdann gewählten Mitglieder etwa angetreten sind, tritt das Recht der Bundesversammlung unberührt, in den Jahren 1927, 1928 und 1929 auszuüben, oder aber aus dem Rate auszufcheiden, nichtständigen Mitglieder von der im Artikel 2 bezeichneten Befugnis Gebrauch zu machen. Es besteht sich in diesem Falle, wenn bereits drei Mitglieder seit 1926 die Eigenschaft der Wiederwahlberechtigung besitzen, die Bundesversammlung von jener Befugnis nur in besonderen Ausnahmefällen Gebrauch machen wird.

Das Janusgesicht

Langsam öffnet sich in Genf der Vorhang. Man sieht jetzt schon, mit Hilfe welcher Wägen die Brücke gezimmert wird, über die Spanien und auch — Polen in den Völkerbundrat einziehen. Der Vorhang des juristischen Vertreters Frankreichs in der Studienkommission ist ein ganz außerordentlich weitgehendes Zugeländnis an diese beiden Staaten, da sie prächtig auf diese Weise doch einen Status erhalten, den sie häufig einnehmen. Wenn jetzt schon die Wiederwahlberechtigung dieser beiden Staaten für die Zeit nach Ablauf der drei Jahre festgelegt wird, so müßten schon ganz außergewöhnliche Umstände eintreten, um zu verhindern, daß Spanien und Polen zum mindesten jedes Jahr lang ununterbrochen im Völkerbundrat sitzen. Doch Spanien eine solche Bevorzugung zuteil wird, dafür sprechen eine ganze Reihe von gewichtigen Gründen, von denen Polen keinen für sich geltend zu machen vermag. Nun liegen aber die Dinge doch tatsächlich so, daß Spanien mit diesem Zugeländnis nicht zufrieden ist, die ganze Matrikelangelegenheit durch die Verwendung der Zangenfrage kompliziert und heute, am Vorabend der Vollversammlung, eigentlich noch mehr auf dem Abbruch steht als je jemals vorher. Jetzt ist sich Spanien in der Tat ganz aus dem Völkerbund zurück, so dient das retournieren der Studienkommission lediglich dazu, Polen den Weg in den Völkerbund freizumachen, damit es dort das von Frankreich gewünschte und, wie es scheint, neuerdings auch von England nicht ungerne gegebene „Gegengewicht“ gegen Deutschland bildet. Man versteht jetzt, warum das deutsche Außenamt so außerordentlichen Wert darauf legte, die Konferenz zwischen den juristischen Sachverständigen Frankreichs und dem deutschen juristischen Sachverständigen mit dem Schlichter des Geheimnisses zu verhindern, denn das dabei herausgekommenes Kompromiß bedeutet nichts anderes als ein kleines Stückchen Deutschlands, das damit von dem im März eingezeichneten und gehaltenen Standpunkt vollständig abgeht. Erst der französische Vorkampf in Genf hat gezeigt, wie schwerwiegend und wie bedenklich dieses deutsche Entgegenkommen ist. Daran zu ändern ist nichts mehr, aber es sollte doch wenigstens die Frage erörtert sein, welchen Preis Deutschland für diese neuen Zugeländnisse erlöst, das doch in der letzten Zeit weder von Frankreich noch von England so behandelt worden ist, wie es das eigentlich unter dem Schatten der Locarno-Freundschaft erwarten dürfte. Wir werden sonst immer sehr schnell ins Bild treten, wenn unsere gerühmte Außenpolitik irgendwo einen Rückschritt macht und mit einem förmlichen Erfolg winken zu können glaubt. Doch mit diesem gar nichts erfahren, aber auch rein gar nichts, macht uns mehr als festlich.

Die Studienkommission

Genf, 1. September. Die Studienkommission des Völkerbundes ist heute vormittag um 11 Uhr wieder zu einer öffentlichen Sitzung zusammengetreten. Der in der gestrigen Sitzung der Unterkommission ausgearbeitete neue Entwurf hat bis auf den

Völkerbundratsreform in der französischen Presse

Paris, 31. August. Die französische Presse zeigt sich über die in Genf erzielte prinzipielle Einigung durch Annahme der französischen Vorschläge für die Reform des Völkerbundrats durchgehend befriedigt. Der „Temps“ rechnet mit der Möglichkeit, daß Spanien, falls es, wie vorausgesetzt, nicht einen längeren Zeitraum abwarten will, sich absetzen und sich wiederholt aus dem Völkerbund zurückziehen werde. Das Blatt nimmt aber ebenso wie fast die ganze übrige Presse einen solchen Austritt Spaniens nicht an. Man würde zwar, so schreibt der „Temps“, einen solchen Schritt bedauern, aber man müßte die tatsächliche Lage berücksichtigen, und da es natürlich, daß man eine Krise vermeiden wolle, die der Völkerbund nie überleben würde.

Die Stessis kann nur dadurch vermehrt werden, daß wir von Paris her eine Begleitmission hören, die uns sehr mißfällend in Ode ringelt. Nicht nur die altbekannten Seghälliger Willenands und Poincarés legen ihre Schimpfsonnabende fort, sondern auch Zeitungen wie der „Temps“ und selbst solche, die Herrn Briand nahesteht, beginnen plötzlich wieder Angriffe gegen Deutschland zu richten, die ebenso grundlos wie gefällig sind. Auf einmal gibt man sich in Paris wieder den Anschein, als ob Deutschland mit der Aufnahme in den Völkerbund eine ganz außergewöhnliche Gnade erduldet und als ob es ganz selbstverständlich sei, daß es sich bei dieser heiligen Handlung wie beim Eintritt in eine Molche die Schuhe ausziehe. Wenn das der Erfolg dieses immerwährenden Entgegenkommens und der nahezu reiflichen Aufgabe aller Vorsetzungen ist, so wird Herr Dr. Stresemann nicht erwarten können, daß der wiederzuführende Reichstag ihm besondere Gratulationen darbringt. Man kann sich in der Tat nicht des Eindrudens erheben, als ob dieses neue deutsche Zugeländnis gerade das Gegenteil der erwarteten Wirkung gehabt habe und anstatt das es Briands Stellung stärkte, Poincarés Einfluss nur vermehrt habe, der wieder einmal durch Anknüpfen vermag, daß man auf Deutschland nur einen Druck ausüben braucht, um es so allem willig zu finden. In Berlin hat man sich etwas populäre Anschauung der politischen Verhältnisse in Paris zurückgelegt, indem man Poincaré und Briand im schriftlichen Sinne gegeneinander um die Gestaltung der Außenpolitik sieht und glaubt, daß Deutschland mit dem Sieg Briands nur seine eigenen Interessen fördert wenn es allen Anknüpfungen, die von Briand kommen, ziemlich blindlings Folge leistet. Daß die französische Politik heute ein Janusgesicht zeigt, darüber ist kein Wort mehr zu verlieren, oder wohl muß die Frage gestellt werden, ob Briand in der Tat ein ganz anderes Ziel als Poincaré verfolgt, und ob er sich nicht nur in den Methoden von ihm und seiner Politik unterscheidet. Alles, was wir seit Locarno erlebt haben, der Bruch der damals gegebenen Verpflichtungen, die blühende Kamonade mit neuen Entlohnungsbedingungen, die able Untertänigung des polnischen Gehebens nach einem Putsch und die vielen anderen Vorgänge, unter denen der Völkerbund von Germerheim nicht an letzter Stelle steht, alles das ist mehr als verdaulich, es ist beneidlich.

Die Deutschnationalen und Genf

Die Politik im Völkerbund

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Berlin, 1. Sept. Auf dem deutschnationalen Parteitag, der in der nächsten Woche in Köln zusammentritt, wird, wie schon gemeldet, nach Westfals das Netzwerk über die allgemeine politische und besonders über die außenpolitische Lage halten. Es liegt auf der Hand, daß dabei die Stellungnahme zu Genf im Vordergrund stehen wird. Nach den zuletzt beschriebenen Nachrichten scheint man in der nächsten Woche die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erfolgt, so daß der deutschnationalen Parteitag sich bereits dem vollzogen Schritt gegenübersieht. Es ist selbstverständlich, daß die grundsätzliche Stellung der Deutschnationalen zu dem Gesamtentwurf der Völkerbundstatuten nicht in seiner Weise geändert wird, und daß nach wie vor der Weg, der in den Völkerbund führte, in der Art, wie er begangen worden ist, von deutschnationaler Seite nicht als der richtige anerkannt werden kann. Wenn in offiziellen Verhandlungen der Partei einseitige Behauptungen über die deutschnationalen noch wie vor an dem Ziel festhalten, an der Regierung teilzunehmen, von der gegnerischen Presse dahin ausgelegt werden, daß die Deutschnationalen zwar die Verantwortung für den Schritt nicht auf sich nehmen wollen, wohl aber wünschen, von ihm Nutzen zu ziehen, so ist das eine Verkennung der Sachlage, die die einen von uns nicht nicht. Die Deutschnationalen haben alles getan, was in ihren Kräften stand und sogar den Austritt aus der Regierung vollzogen, um den Eintritt in den Völkerbund ohne die Erfüllung gegnerischer Vorsetzungen und zu diesem ihnen als ungenügend erscheinenden Zeitpunkt zu verhindern. Sie werden diesen Kampf bis zum letzten Augenblick führen und werden sich immer und stets zu diesem Kampf bekennen, auch wenn er sich als erfolglos herausstellen sollte. Eine erfolglos ist im übrigen keinesfalls gemeint, denn das ist nicht zu leugnen, daß nicht einmal die verhältnismäßig geringen außenpolitischen Leistungen, die einige treten, sich, was gewöhnlich werden, wenn nicht die deutsche Regierung gerade durch die Opposition der Deutschnationalen für

Berlin-Weking in zehn Tagen!

Die Verfassung ihrer Forderungen die Wägenführung erhalten hätte, die sie so sehr bedürft. Mit dem Eintritt in den Völkerbund ist eine gänzlich neue politische Lage geschaffen, die zu einer neuen Stellungnahme zwingt. Eine Partei von der Größe der Deutschnationalen kann sich nicht aus der politischen Mitarbeit selbst ausschalten, sondern sie muß in jedem Fall von der Basis der gegebenen Sachlage aus versuchen auf die Gestaltung der zu verhandelnden Politik Einfluss zu gewinnen. Die Politik im Völkerbund ist etwas anderes als die Politik, die zum Völkerbund führt. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, noch einmal zu betonen, daß die Deutschnationalen Partei selbstständig und nur dann eine Verantwortung zu übernehmen vermag, wenn sie auch der entsprechende Anteil des Einflusses auf die Politik zugehört ist, mit einem Wort: keine Verantwortung ohne Einfluß. Gerade der Fall Weking, über den sich die parteigegnerische Presse offenbar immer noch nicht zu beruhigen vermag, ist ein Beispiel dafür, wie notwendig das feste Bestehen an diesem Grundgedanken für die Partei ist. Jetzt ist sich doch jetzt heraus, daß die Regierung ganz bereit war, sich durch einen deutschnationalen Politiker in irgendeiner der Völkerbundkommissionen vertreten zu lassen, doch die Deutschnationalen wollten sich nicht aufgeben lassen und verlangte, daß dieses Mitglied einer nicht der Regierung angehörenden Partei; d.h. ein Mitglied der gegebenen Anstalten folgen sollte, ohne auch nur im geringsten auf die Gestaltung dieser Anstalten irgendwelchen Einfluss zu haben.
Eine Glasleistung deutscher Fluggenie
Nach Wekingen, die in Berlin einliegen, sind die beiden Wekingen, die der Deutschen Luftfliegerei am 30. August, 2 Uhr nachmittags, in Berlin abfuhren. Die 10.000 Kilometer lange Strecke wurde in zehn Tagesetappen zurückgelegt. Eine nach Tausenden abende Reichweite, darunter zahlreiche führende Persönlichkeiten, erwartete in Weking die Ankunft der beiden Wekingen, die die Wekingen wie überall an den Tritten über sich wachen, und die Wekingen aus der Hand genommen wurden. Der deutsche Reichsheer hat ihnen zu Ehren ein Essen.

Berlin-Weking in zehn Tagen!

Die Verfassung ihrer Forderungen die Wägenführung erhalten hätte, die sie so sehr bedürft. Mit dem Eintritt in den Völkerbund ist eine gänzlich neue politische Lage geschaffen, die zu einer neuen Stellungnahme zwingt. Eine Partei von der Größe der Deutschnationalen kann sich nicht aus der politischen Mitarbeit selbst ausschalten, sondern sie muß in jedem Fall von der Basis der gegebenen Sachlage aus versuchen auf die Gestaltung der zu verhandelnden Politik Einfluss zu gewinnen. Die Politik im Völkerbund ist etwas anderes als die Politik, die zum Völkerbund führt. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, noch einmal zu betonen, daß die Deutschnationalen Partei selbstständig und nur dann eine Verantwortung zu übernehmen vermag, wenn sie auch der entsprechende Anteil des Einflusses auf die Politik zugehört ist, mit einem Wort: keine Verantwortung ohne Einfluß. Gerade der Fall Weking, über den sich die parteigegnerische Presse offenbar immer noch nicht zu beruhigen vermag, ist ein Beispiel dafür, wie notwendig das feste Bestehen an diesem Grundgedanken für die Partei ist. Jetzt ist sich doch jetzt heraus, daß die Regierung ganz bereit war, sich durch einen deutschnationalen Politiker in irgendeiner der Völkerbundkommissionen vertreten zu lassen, doch die Deutschnationalen wollten sich nicht aufgeben lassen und verlangte, daß dieses Mitglied einer nicht der Regierung angehörenden Partei; d.h. ein Mitglied der gegebenen Anstalten folgen sollte, ohne auch nur im geringsten auf die Gestaltung dieser Anstalten irgendwelchen Einfluss zu haben.

Nervosität in Spanien

Ruhe in Spanien

Nach den alarmierenden Meldungen der letzten Tage über revolutionäre Unruhen in Spanien liegen jetzt öffentliche Nachrichten vor, aus denen hervorgeht, daß die Revolution in Spanien zwar ruhig ist, daß aber Heberassungen keineswegs ausgeschlossen sind. Die Meldungen belegen im einzelnen:

Madrid, 31. August. Die Schachmattigkeit hat wieder einmal die politischen Gemüter erhitzt. Im Madrid schweben allerlei Revolutionärsgerüchte umher. Die Artillerie soll Primo de Rivera ein Ultimatum gestellt und seine Abdankung gefordert haben. In den Garnisonen einiger Städte soll es zu Unruhen gekommen sein. In der Provinz Murcia ist ein Aufstand geschahen, es gibt mehr Revolution als in Madrid, wo Primo de Rivera bereit vorläufig an der Spitze der Regierung. Die neuen Maßnahmen der Regierung sind allerdings auf Widerstand gestoßen. Das letzte Defekt, durch das das Offiziersamt festgestellt wurde, hat bei der Artillerie in Murcia zu Unruhen anhebel ausgeführt. Die Offiziere sind in ungeduldrigen Mänteln zum Marsch gekommen. Die Regierung meint, daß sie bei aller Feindschaft die Empfindungen in dem herrlichen, geschlossenen Offizierskorps der Armee nicht verletzen werde. Soweit es also ruhig. Demor die Zange und die Stellung Spaniens zum Widerstande steht ruhig. Die Revolution ist nicht wieder an jenem Platz geblieben und sich vorwärtsdrückend nach nördlich zu bewegen lassen. Aber schließlich ist nicht genug, und am wenigsten in Spanien, wo jetzt mit einer Heberassung gerechnet werden kann, zumal die äußere Lage kein Maßstab ist für die innere Bewegung und nicht alles so ruhig ist, wie es an der Oberfläche erscheint.

London, 31. August. Ein Journal aus Spanien zurückgekehrter Londoner, der das ganze Land von Barcelona, Gijón und Sevilla bereist hat, bestätigt, daß die Gerüchte des Zusammenstoßes und Kampfes nicht wahr sind. Das Land wurde jetzt einen überaus erregten und nervösen Eindruck. Der Kampf hinter den Kulissen zwischen führenden Generalen der Armee und dem Diktator Primo de Rivera um die Gunst des Königs beherrscht die Lage, und die Symphonien des Königs ist ein jenseitiges Spiel. Die Regierung hat sich zu entscheiden. Aufstößend sind die strengen Maßnahmen der Regierung. Alle strategischen Punkte sind mit Truppen besetzt, auf den Straßen der Eisenbahnen stehen bewaffnete Posten, auf jeder Station sind auch bewaffnete Zivilpersonen zu sehen. Man kann sagen, daß sich Spanien gegenwärtig im stärksten Polizeiregierungsstadium befindet.

Primo de Rivera bietet den Rücktritt an

London, 31. August. Dem Korrespondenten der „Evening News“ in San Sebastian ist es trotz der ungenauen spanischen Berichterstattungen gelungen, ein Telegramm durchzubringen, das besagt, die politische Lage in Spanien sei ruhig und der König befände sich noch in Santander. Man erwarte in Spanien, daß als Ergebnis des Streits zwischen dem Diktator und den Truppenführern der Rücktritt von Primo de Rivera in Aussicht genommen sei. Der Diktator hat sich bereit erklärt, General Sarrat anzufragen, ob er bereit sei, die spanischen Truppen bei ihrer Landung im Golf von Almuñecar zu besetzen. Ferner erklärt der Korrespondent, Primo de Rivera hätte dem König seinen Rücktritt angeboten. Der König hat ihm jedoch nicht geantwortet. Inzwischen hat sich die Diktator über die Werbung der Offiziere geregelt ist.

Zanger und Matsjke

Paris, 31. August. Wie die „Information“ mitteilt, ist entgegen anderslautenden Nachrichten die französische Antimilitaristische Bewegung bereits nach Madrid abgegangen. Die englische Regierung wurde eine Abschrift überreicht. Die französische Note ist Interzessur als die britische Antwort gehalten. Frankreich hat, dem genannten Blatt zufolge, die spanischen Wünsche bezüglich eines Mandats über Zanger oder die Eingliederung Zangers in das spanische Regimentsrat als ein vordringliches und der amerikanischen Regierung in Absicht ausgegangen. Die Wähler berichten heute Meinungen Primo de Riveras in der englischen Presse, aus denen hervorgeht, daß der Diktator nicht nur seine Ansprüche unermindert aufrecht erhält, sondern neuerdings auch mit der Rücknahme der spanischen Antimilitaristischen Bewegung droht, falls die spanischen Ansprüche auf Zanger nicht vernünftig werden. Diese Drohung ist hier jedoch nicht als aufgenommen worden. Man erklärt, daß es Spanien selbst beurteilen müsse, ob es nach den bisher erzielten militärischen Erfolgen aus Marrocco abziehen solle. Die spanische Note hat diesen Fall keine Gefahr. Frankreich mußte kaum selbst ein Versteher über die letzten spanischen Gebiete übernehmen. Selbstverständlich weiß man, daß Spaniens Haltung in der Zangerfrage auf engie mit dem gegenwärtig in Genf auszufehenden Kampf um die Ratsjke zusammenhängt. Aber auch die spanische Drohung, bei Nichterfüllung seiner Wünsche auf einen hängigen Stand zu gehen, ist nicht für den Fall, daß die spanische Forderung angenommen wird, sondern nur für den Fall, daß die spanische Forderung nicht angenommen wird. Man verweist darauf, daß in jedem Falle der Eintritt des Unfalls in den Widerstand die weit wichtigere Angelegenheit sei, und daß es gerade Frankreich sei, das durch seinen Vertreter Promagot in der Genfer Studienkommission alle Streitigkeiten made, um die Antimilitaristen unterkommen Schritte einzusetzen. Als besondere Tatsache, die es unmöglich macht, die Wurzeln des Unfalls im vollen Umfange zu treffen, stellt Bulgarien hervor, daß für die Demarkation einer Grenze von 2000 Kilometern Länge in unüberwindlichen Bergelände nur 3000 Grenzwächter zur Verfügung ständen. Daher meinen die in der Regierung sehr beliebte Ansicht, die Grenzlinie gleichgültig vorzugeben, um eine Verletzung dieser Grenze zu vermeiden. Im übrigen erklärt sich

Bulgariens Antwort an seine Nachbarn

Paris, 1. September. Der Empfang des amerikanischen Schiedsrichters William Brewster in den letzten Wochen nachmittags stand, hat nur kurze Zeit gedauert. Am Schluß der Unterredung betonte man lediglich nochmals den Höflichkeitstext des Besuches. Poincaré empfing außerdem im Laufe des Nachmittags den Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu, mit dem er eine Unterredung über die Frage der bulgarischen Abfertigungen hatte. Mitteln vorhin findet ein Kabinetsrat statt, an dem Brand noch teilnehmen wird. Es hat sich zu vermuten, daß auch außenpolitische Fragen zur Behandlung gelangen werden.

Schwerer Unfall auf einer Gubenbahn

Senftenberg, 1. Sept. Auf der Gubenbahn der Guben-Magdeburger Eisenbahn sind am 30. August ein schwerer Unfall auf einer Gubenbahn. Der Lokomotivführer wurde durch einen schweren Unfall verletzt und in das Krankenhaus überführt.

trifft die Presse ab, so kann festgestellt werden, daß man sich gegen über den Arbeiten der Studienkommission zwar abwartend, aber doch interessiert verhält, wobei allerdings zu betonen ist, daß die in der letzten Nummer der „Information“ über Spanien den Nachrichten der Sache nicht trifft und eher geeignet ist, im Falle eines Ausbruchs Spaniens aus dem Widerstand Deutschlands die Schuld in die Schuhe zu schieben.

Argentinien unterstützt Spaniens Forderung

Genf, 1. September. Aus argentinischen Kreisen verlautet, daß ein Beistand der Regierung über eine Teilnahme an der Antimilitaristischen Bewegung der Spanier. Die argentinische Regierung will ihre Unterstützung der Forderungen Spaniens abhängig machen. Falls Spanien sich aus dem Widerstand zurückziehen sollte, würde Argentinien, wie bereits in den letzten drei Jahren, sich während der Abwesenheit nicht vertreten lassen.

Deutschland und das Zangerproblem

Paris, 31. August. Der nationaldeutsche „Anwalt“ ist schärfst sich heute erneut mit dem Zangerproblem und stellt dabei die Behauptung auf, Deutschland sei an den italienischen spanischen Verhandlungen über Zanger beteiligt gewesen. Deutschland habe Marrocco nicht aus den Augen verloren und unterhalte noch immer mehr oder weniger verkappte Agenten dort. Bereits während des Krieges habe Deutschland Spanien über Zanger angeboten, falls Spanien seine Neutralität zu Gunsten Deutschlands aufhebe. Wenn Spanien vorläufig aus dem Widerstand aussteige, werde das Zangerproblem möglicherweise durch Deutschland selbst für einen internationalen Schiedsgericht gelöst werden. Dann habe Deutschland neben England und Frankreich. Der Konflikt werde sich bedeutend verschärfen, und man werde sich in der gleichen Situation wie in gewissen traurigen Perioden der Vorkriegszeit befinden. Man wolle den Frieden sichern, indem man Marrocco behauptungslos in den Widerstand aufnehme, aber kaum werde es aufgenommen sein, so würde es sich bewähren, Frankreich zu schaden. Sobald Deutschland die letzten Spuren seiner Niederlage beseitigt und die vollständige Räumung des Marroccos erreicht habe, werde es seine Militärs auf andere Gebiete lenken. Die Zangerfrage sei ein Verhängnis, das die Antimilitaristen von Frankreich und Spanien auf die Antimilitaristen Deutschlands losgelassen werden ist.

Englands Antwort auf das spanische Memorandum

London, 31. August. Wie die „Times“ melden, ist die englische Antwort auf das Zanger-Memorandum der spanischen Regierung bereits geteilt in Madrid überreicht worden. Die Note ist, wie verlautet, ganz kurz und dürfte der spanischen Regierung, daß eine freundliche Erwägung des spanischen Antrages auf eine gewisse Mobilisierung der gegenwärtigen Status nicht außer Frage stehe, falls die Zustimmung der anderen interessierten Mächte erlangt werden könnte. Da die französische Regierung bekanntlich bereits die Absicht ausgesprochen habe, bei Spanien weder Anträge, noch ein Protestat, noch auf ein Mandat über die Zangerfrage, welche gegenwärtig keine Grundlage für eine Konferenz, auf alle Fälle würde nach Meinung der britischen Regierung Genf, so lange die Antimilitaristenversammlung, kein geeigneter Platz für eine solche Entscheidung sei. Die britische Regierung ist jedoch nicht in der Lage, der Genfer Antimilitaristenversammlung Zangerfrage zu unterstützen, solange nicht die Antimilitaristenversammlung beendet ist.

Auch die französische Antwort auf das spanische Memorandum ist inzwischen, so fährt das Blatt fort, in Madrid überreicht worden, wobei man zu erwähnen der spanischen Regierung eine Abschrift überreicht habe. Die französische Antwort sei in der Richtung eines spanischen Protestat oder Mandats über Zanger bestimmter als die britische Note. Die italienische Erwiderung, die bekanntlich bereits von der französischen und englischen Note übermittelt wurde, spreche sich gegen eine günstige Lösung für eine Konferenz über Zanger und andere Antimilitaristische Fragen aus. Im Interesse der Sir Austen Chamberlain gehen eine Erklärung im Sinne des oben mitgeteilten Inhalts der englischen Antwortnote an Spanien ab. Er fügt hinzu, daß es Spanien freistünde, seine Wünsche in bezug auf die bestehenden Antimilitaristischen Mandats an einer Konferenz vorzubringen, auf der auch die Frage eines Mandats über Zanger zu bringen. Aber er glaube nicht, daß Genf der geeignete Ort für eine solche Entscheidung sei; die spanischen Wünsche für eine solche Entscheidung und Spanien können nur Kräfte in die Entscheidung mit anderen Staaten sein.

Die Haltung der englischen Regierung in der Zangerfrage

London, 1. Sept. Dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ zufolge, hat die Art und Weise, in der die englische Regierung die spanischen Vorschläge auf Unterstützung einer Zanger-Konferenz hinter der französischen Ablehnung abgelehnt wird, in London einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht. Eine solche Haltung werde in weiten Kreisen als der englischen Regierung unwürdig betrachtet.

Schwerer Unfall auf einer Gubenbahn

Senftenberg, 1. Sept. Auf der Gubenbahn der Guben-Magdeburger Eisenbahn sind am 30. August ein schwerer Unfall auf einer Gubenbahn. Der Lokomotivführer wurde durch einen schweren Unfall verletzt und in das Krankenhaus überführt.

darf, daß Brand wie Poincaré im Grunde genommen die gleiche Befragung verfolgen und daß der Konflikt der französischen Politik ein einziges, lediglich auf dieses Ziel eingestelltes Gebirn besitzt, wenn er auch zwei verschiedene Gesichter zeigt.

Kritiker will ins Gefängnis

Berlin, 1. September. Wie einmündlich, wurde Kritiker Anfang Juli dieses Jahres unmittelbar nach seiner Verurteilung in der Charité eingekerkert, wo er unter Beobachtung steht behandelt wird. Die Überführung war notwendig, weil die letzte Vereinbarung erklärt, daß der Gefangenene zu sehr krank ist, daß er eine Haft nicht überleben könne. Man weiß, daß er sich nicht mehr erholen kann, daß von Kritiker, der er sich in einer Nacht in der Charité von 5 Jahre Verurteilung, die die Gefangenene eingekerkert wurde, um dort behandelt zu werden, während er eigentlich als Gefangener in eine Strafanstalt oder ins Untersuchungsgefängnis gebracht werden müßte. Kritiker selbst ist nicht in der Charité nicht recht zu machen, denn er hat, wie eine Berliner Anzeigenschrift meldet, durch seine Verurteilung bereits Anfang Juli den Auftrag erhalten lassen, die aufständigen Gefangenen sollen ihn in das Untersuchungsgefängnis überführen, da bekanntlich ein neues Ermittlungsverfahren gegen ihn schwand. Im Untersuchungsgefängnis hätte Kritiker nicht die Möglichkeit, sich von seinem Arzt behandeln zu lassen, während er mit der Charitébehandlung abscheidend nicht recht überleben ist. Das Überführungsgeld Kritikers ist von dem aufständigen Richter ausbezahlt worden und man hat nun den Herrn Geheimrat Sieb in der Charité angesetzt, ob der Gefangenene einem Untersuchungsgefängnis angeführt werden könnte. Darauf hat Geheimrat Sieb, der den Zustand Kritikers schon seit Wochen genau beobachtet hat, erklärt, daß der Aufenthalt im Gefängnis, die den Tod des Gefangenenen zur Folge haben könnte. Kritiker könne nicht nach Marrocco überführt werden, wenn die Verurteilung des Untersuchungsgefängnisses auch die Möglichkeit bestände, für eine intensive ärztliche Überwachung zu sorgen. Das Marrocco Untersuchungsgefängnis hat daraufhin geantwortet, daß der Betrieb auf derartige Komplikationen natürlich nicht einzuwirken ist und daß man sich absehen müsse, hier hinsichtlich der Verurteilung einzuweisen. Infolgedessen ist Kritiker bis auf weiteres in der Charité belassen worden und es ergibt sich der fernerer Fall, daß der Gefängnis das Gericht mit Anfragen bombardiert, in denen er den Aufenthalt im Gefängnis verlangt, während das Gericht die Verantwortung für die Überführung ablehnt.

Kurzer Aufenthalt Chamberlains in Paris

Paris, 1. September. Außenminister Chamberlain ist am gestrigen Dienstag abends 1/2 Uhr in Paris eingetroffen. Er hat sich im Hotel de Ville, wo er sich befindet, mit dem britischen Botschafter, dem Grafen Balfour, über die spanische Frage unterhalten. Die beiden Minister begaben sich zur britischen Botschaft, wo sie eine Unterredung hatten. Während man in der britischen Botschaft ein Dinner statt. Chamberlain fuhr um 9 Uhr abends nach Genf weiter.

Der Schiedspruch im Ruhrgebaug für verbindlich erklärt

Berlin, 1. September. Der Reichsarbeitsminister hat heute den vom Schlichter Dr. Gatten gefällten Schiedspruch für den Ruhrgebaug für verbindlich erklärt. Damit ist die Vorfrage im Ruhrgebaug für die nächste Zeit erledigt, nachdem die gefällten letzten Einigungsvereinbarungen im Arbeitsministerium festgesetzt waren.

Amerika und die Revision des Dawesplanes

New-York, 31. August. Die republikanische Presse vertritt einmündig die Wünsche des ehemaligen Kriegssekretärs Baker zur Schuldentilgung und Verabreichung der Reparationen. Der New-York Herald spricht von tiefem Idealismus, während die demokratische „New-York World“ erklärt, daß die Revision die auf eine Revision des Dawesplanes hinbezieht, bereits vorhanden seien. Die Revision sei notwendig, weil sonst der Zusammenbruch Deutschlands nicht aufzuhalten sei, der den ganz Europa nach sich ziehen werde. In republikanischen Kreisen Washingtons dagegen vertritt man die Ansicht, daß die Revision der Reparationen und die Demokraten läten den Republikanern einen großen Schaden wenn sie das internationale Schuldensystem in die Wahlkampagne hineinbringen, denn die Volkstimme ist gegen die Revision.

Die Philippinen verlangen Unabhängigkeit

Berlin, 1. September. Die „Wolfske Zeitung“ meldet aus New-York: Das Repräsentantenhaus der Philippinen hat gegen das veto des amerikanischen Gouverneurs erneut den Gesetzentwurf angenommen, der eine Volksabstimmung über die Unabhängigkeit der Inselgruppe vorsieht. Der Senat des Repräsentantenhauses hat den Gesetzentwurf ebenfalls beschlossen. Die Philippinen verlangen die Unabhängigkeit, die Demokraten läten den Republikanern einen großen Schaden wenn sie das internationale Schuldensystem in die Wahlkampagne hineinbringen, denn die Volkstimme ist gegen die Revision.

Der Höflichkeitstext Mellons bei Poincaré

Paris, 1. September. Der Empfang des amerikanischen Schiedsrichters William Brewster in den letzten Wochen nachmittags stand, hat nur kurze Zeit gedauert. Am Schluß der Unterredung betonte man lediglich nochmals den Höflichkeitstext des Besuches. Poincaré empfing außerdem im Laufe des Nachmittags den Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu, mit dem er eine Unterredung über die Frage der bulgarischen Abfertigungen hatte. Mitteln vorhin findet ein Kabinetsrat statt, an dem Brand noch teilnehmen wird. Es hat sich zu vermuten, daß auch außenpolitische Fragen zur Behandlung gelangen werden.

Abdul Kadir hingerichtet

London, 1. September. Nach einem Telegramm aus Sowjantinopol ist Abdul Kadir von dem Unabhängigkeitsgericht in Angora gestern zum Tode verurteilt worden. Das Urteil soll heute früh morgens durch Scharf vollzogen werden sein.

Die Steuern im September

Noch immer sind die Steuerüberprüfungen gegen das bei der Veranlagung gefällte Verfahren der Finanzämter gegen die Ertragsteuern die sich gegenwärtig geltend machen. Es ist darauf zu achten, dass der bei der Veranlagung gefällte Betrag nicht unterschätzt wird, da sonst die Steuerbehörde die Steuererhebung durch die Steuerpflichtigen bis nicht anders zulässt.

In diesem Zusammenhang ist der § 66 des Einkommensteuergesetzes erwähnenswert, nach dem:

Ermäßigung oder Ertrag der Einkommensteuer

In solchen Fällen stattfinden kann, in denen das Einkommen 30.000 M. nicht übersteigt und besondere wirtschaftliche Verhältnisse vorliegen, die die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen. Besonders wirtschaftliche Verhältnisse sind nach § 66 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 die folgenden: a) Erziehung, b) Erhaltung der Gesundheit, c) Erhaltung der Vermögensverhältnisse, d) Erhaltung der Gesundheit, e) Erhaltung der Vermögensverhältnisse.

Steuerabzug vom Arbeitslohn

Im September erstmalig am 6. des Monats zu entrichten, da der Pächterlohn (5.) ein Sonntag ist. Die weiteren Zahlungen des Steuerabzuges vom Arbeitslohn sind am 10. und am 20. und zwar für die jeweils vorausgehenden Zeiträume zu entrichten. Eine Steuerfrist gibt es für diese Zahlungen nicht. In einem in den letzten Tagen des Monats Juli bekanntgegebenen Erlasse macht der Reichsfinanzminister zur Pflicht, die Ausweisung der Steuerabzugsbelege (Arbeitslohnabzugsbeleg) vorzunehmen. Für Betriebe mit fast wechselnder Beschäftigung empfiehlt der Reichsfinanzminister, mit der Ausweisung der Arbeitslohnabzugsbelege für bis im Laufe des Monats September zu beginnen. In einem in den letzten Tagen des Monats Juli bekanntgegebenen Erlasse macht der Reichsfinanzminister zur Pflicht, die Ausweisung der Steuerabzugsbelege (Arbeitslohnabzugsbeleg) vorzunehmen. Für Betriebe mit fast wechselnder Beschäftigung empfiehlt der Reichsfinanzminister, mit der Ausweisung der Arbeitslohnabzugsbelege für bis im Laufe des Monats September zu beginnen. In einem in den letzten Tagen des Monats Juli bekanntgegebenen Erlasse macht der Reichsfinanzminister zur Pflicht, die Ausweisung der Steuerabzugsbelege (Arbeitslohnabzugsbeleg) vorzunehmen.

Arbeitslohnabzugsbeleg

Am 10. im Hinblick auf die Schenksteuer fälligen am 17. des Monats haben die Steuerpflichtigen mit monatlicher Vorauszahlungspflicht bis 1. September zu entrichten. Am 18. September sind folgende:

Arbeitslohnabzugsbeleg

Fälle: 1. die Steuerpflichtigen, die Lohnsteuerpflichtigen, grundsätzlich ohne Schenksteuer; 2. die Grundbesitzer und Grundbesitzer, für die die Schenksteuer von einer Woche besteht. Ein Ausweis der drei in Frage kommenden preussischen Ministerien besagt, dass bis zum Abschluss des Veranlagungsbescheides über die Schenksteuer für den August für das Finanzjahr 1938 und bis zur Beschließung der Gemeinden über die Höhe des Zuschusses zur Schenksteuer nach dem Kapital für diese Besondere Voraussetzungen nach Maßgabe der zuletzt benannten Steuer nach dem Grundbesitz und der für das Finanzjahr 1938 beschlossenen Zuschüsse zu leisten hat. Zur Vermeidung späterer Schwierigkeiten wird in dem Erlasse auch im Interesse der Steuerpflichtigen empfohlen, dass die Stadt- und Gemeindeämter als Vorauszahlung nur den dem Pflichtigen vorzuschüssig entgeltlich zur Last fallenden Betrag anfordern.

Arbeitslohnabzugsbeleg

In der Zeit vom 1. September bis zum 15. September 1938 haben die Grundbesitzer und die beschaffenden Gewerbetreibenden, deren Wirtschaftsjahr in der ersten Hälfte des Jahres 1938 endet, bei:

Arbeitslohnabzugsbeleg

aus Einkommen, Körperschafts- und Umsatzsteuer abgezogen. Das Finanzamt kann den Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen, die eine umfangreiche Nachprüfung haben, gestatten, dass sie die Steuererklärung bis zum Ablauf des dritten Monats nach dem Ende der Wirtschaftsjahre einreichen. Als Voraussetzung kommt jedoch nicht für die Einreichung der Nachprüfungserklärung in Frage.

Arbeitslohnabzugsbeleg

Zentralverband Deutscher Kriegsbekämpfter und Kriegshinterbliebener

Der Zentralverband hat im Jahre 1919 durch die Verschmelzung dreier Kriegspflegerorganisationen gebildet wurde, erstreckt auf der Grundlage parteipolitischer Neutralität den Zusammenfassung der deutschen Kriegsbekämpften und Kriegshinterbliebenen gegen Vertretung ihrer sozialpolitischen und wirtschaftlichen Interessen. Weiter bezeichnet er die Siebe zum deutschen Volk und zur deutschen Heimat als eine Grundlange seiner Verbandstätigkeit. In diesem Sinne ist auch sein Organ, das „Zentralblatt für Kriegsbekämpfte und Kriegshinterbliebene“, gehalten, welches monatlich zweimal und achtseitig erscheint und sich mit den sozialpolitischen und finanzrechtlichen Fragen sowie mit jenen allgemeinen sozialpolitischen Fragen befasst, die jeden Deutschen betreffen. Der Zentralverband verdient darum die weitestgehende Unterstützung aller Kreise, ohne Unterschied der Partei und der Konfession.

Arbeitslohnabzugsbeleg

Auf der Reichseisenbahnen hat der Zentralverband ein neues Jahress und geistiges Erholungsheim, das Haus „Germania“, als Eigentum erworben. In diesem Heim finden Kriegsbekämpfte und Kriegshinterbliebene unter den günstigsten Bedingungen freundliche Aufnahme zur erholungsreichen Ruhe. Eine große Reiseroute unter erholungsreichen Kriegshinterbliebenen aus den deutschen Luftaufmarsch werden alljährlich in diesem Heim unentgeltlich verpflegt. Mit dem „Alldeutschen Verband der Kriegsteilnehmer 1914/18, e. V. (G. V.)“ verbindet den Zentralverband ein enges Freundschaftsverhältnis. Durch die Vermittlung des vorgenannten Altersvereins werden es als ein in der Zukunft auch in diesem Jahre fortzuführen werden. Dadurch zugleich auch den Einflüssen, gebend der noch immer getrennten Brüderbrüder der zur Stunde bestmögliche Dienst erweisen werden. Es wird eine gern und freudig übernommene Pflicht des Zentralverbandes sein, diesen Einflüssen auch zu zuführen in allen betrieblichen, sozialen, streifen unteser Volkes tätige zu fördern.

Mit dem... Nachdruck werden vom Zentralverband die Interessen der deutschen Kriegspfleger vertreten. Gegenwärtig führt der Zentralverband im ganzen Reich wieder eine intensive Mitgliederwerbung durch. An allen Verlegungen und Fortschritten wird unentgeltlich fadmaschige Beratung und Unterstützung erteilt. Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes befindet sich in Berlin, Unter den Eichen 44.

— Eigentümer gefasst. In Vernehmung der Kriminalpolizei befinden sich eine goldene Armbanduhr mit Lederarmband, eine vollbraune Geldbörse und ein Feuerzeug. Die Sachen rühren sich bei der Kriminalpolizei, Kaufpreis 1. Zimmer 14, melde die Eigentümer. Interessierte Eingehen von Rechtsanwaltschaft. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorkommend, dass unbedeutende Gegenstände der Polizei erbehalten werden. Da eine allgemeine Einziehung der Polizeiergebnisse gegenwärtig überhaupt nicht vorgenommen wird, kann es sich nur um Schmuckstücke handeln, die es auf die Schätzung der betroffenen Polizei oder der Rechtschaffenen abgeben haben. Die Polizeiergebnisse werden gewahrt und geben, sachdienliche Mitteilungen an die Eigentümer. Berlin-Steglitz, Wirtshausstraße 18, Telefon Steglitz 4100, zu richten.

Die Zeugnisse des Frauenverbandes der Frauengasse sind eine öffentliche, die h. jeder, der sich dafür interessiert, bis durch Stellung einer Teilnehmerkarte Zutritt. Freitag, den 8. September, um 12 Uhr wird das Büro in der Wörthgasse eröffnet; dort sind die vorbereiteten Karten abzugeben. Der 1. Vortrag findet am 8. September, der Abendvortrag am 10. September, der 2. Vortrag am 11. September, der 3. Vortrag am 12. September, der 4. Vortrag am 13. September, der 5. Vortrag am 14. September, der 6. Vortrag am 15. September, der 7. Vortrag am 16. September, der 8. Vortrag am 17. September, der 9. Vortrag am 18. September, der 10. Vortrag am 19. September, der 11. Vortrag am 20. September, der 12. Vortrag am 21. September, der 13. Vortrag am 22. September, der 14. Vortrag am 23. September, der 15. Vortrag am 24. September, der 16. Vortrag am 25. September, der 17. Vortrag am 26. September, der 18. Vortrag am 27. September, der 19. Vortrag am 28. September, der 20. Vortrag am 29. September, der 21. Vortrag am 30. September, der 22. Vortrag am 1. Oktober, der 23. Vortrag am 2. Oktober, der 24. Vortrag am 3. Oktober, der 25. Vortrag am 4. Oktober, der 26. Vortrag am 5. Oktober, der 27. Vortrag am 6. Oktober, der 28. Vortrag am 7. Oktober, der 29. Vortrag am 8. Oktober, der 30. Vortrag am 9. Oktober, der 31. Vortrag am 10. Oktober, der 32. Vortrag am 11. Oktober, der 33. Vortrag am 12. Oktober, der 34. Vortrag am 13. Oktober, der 35. Vortrag am 14. Oktober, der 36. Vortrag am 15. Oktober, der 37. Vortrag am 16. Oktober, der 38. Vortrag am 17. Oktober, der 39. Vortrag am 18. Oktober, der 40. Vortrag am 19. Oktober, der 41. Vortrag am 20. Oktober, der 42. Vortrag am 21. Oktober, der 43. Vortrag am 22. Oktober, der 44. Vortrag am 23. Oktober, der 45. Vortrag am 24. Oktober, der 46. Vortrag am 25. Oktober, der 47. Vortrag am 26. Oktober, der 48. Vortrag am 27. Oktober, der 49. Vortrag am 28. Oktober, der 50. Vortrag am 29. Oktober, der 51. Vortrag am 30. Oktober, der 52. Vortrag am 31. Oktober, der 53. Vortrag am 1. November, der 54. Vortrag am 2. November, der 55. Vortrag am 3. November, der 56. Vortrag am 4. November, der 57. Vortrag am 5. November, der 58. Vortrag am 6. November, der 59. Vortrag am 7. November, der 60. Vortrag am 8. November, der 61. Vortrag am 9. November, der 62. Vortrag am 10. November, der 63. Vortrag am 11. November, der 64. Vortrag am 12. November, der 65. Vortrag am 13. November, der 66. Vortrag am 14. November, der 67. Vortrag am 15. November, der 68. Vortrag am 16. November, der 69. Vortrag am 17. November, der 70. Vortrag am 18. November, der 71. Vortrag am 19. November, der 72. Vortrag am 20. November, der 73. Vortrag am 21. November, der 74. Vortrag am 22. November, der 75. Vortrag am 23. November, der 76. Vortrag am 24. November, der 77. Vortrag am 25. November, der 78. Vortrag am 26. November, der 79. Vortrag am 27. November, der 80. Vortrag am 28. November, der 81. Vortrag am 29. November, der 82. Vortrag am 30. November, der 83. Vortrag am 1. Dezember, der 84. Vortrag am 2. Dezember, der 85. Vortrag am 3. Dezember, der 86. Vortrag am 4. Dezember, der 87. Vortrag am 5. Dezember, der 88. Vortrag am 6. Dezember, der 89. Vortrag am 7. Dezember, der 90. Vortrag am 8. Dezember, der 91. Vortrag am 9. Dezember, der 92. Vortrag am 10. Dezember, der 93. Vortrag am 11. Dezember, der 94. Vortrag am 12. Dezember, der 95. Vortrag am 13. Dezember, der 96. Vortrag am 14. Dezember, der 97. Vortrag am 15. Dezember, der 98. Vortrag am 16. Dezember, der 99. Vortrag am 17. Dezember, der 100. Vortrag am 18. Dezember, der 101. Vortrag am 19. Dezember, der 102. Vortrag am 20. Dezember, der 103. Vortrag am 21. Dezember, der 104. Vortrag am 22. Dezember, der 105. Vortrag am 23. Dezember, der 106. Vortrag am 24. Dezember, der 107. Vortrag am 25. Dezember, der 108. Vortrag am 26. Dezember, der 109. Vortrag am 27. Dezember, der 110. Vortrag am 28. Dezember, der 111. Vortrag am 29. Dezember, der 112. Vortrag am 30. Dezember, der 113. Vortrag am 31. Dezember, der 114. Vortrag am 1. Januar, der 115. Vortrag am 2. Januar, der 116. Vortrag am 3. Januar, der 117. Vortrag am 4. Januar, der 118. Vortrag am 5. Januar, der 119. Vortrag am 6. Januar, der 120. Vortrag am 7. Januar, der 121. Vortrag am 8. Januar, der 122. Vortrag am 9. Januar, der 123. Vortrag am 10. Januar, der 124. Vortrag am 11. Januar, der 125. Vortrag am 12. Januar, der 126. Vortrag am 13. Januar, der 127. Vortrag am 14. Januar, der 128. Vortrag am 15. Januar, der 129. Vortrag am 16. Januar, der 130. Vortrag am 17. Januar, der 131. Vortrag am 18. Januar, der 132. Vortrag am 19. Januar, der 133. Vortrag am 20. Januar, der 134. Vortrag am 21. Januar, der 135. Vortrag am 22. Januar, der 136. Vortrag am 23. Januar, der 137. Vortrag am 24. Januar, der 138. Vortrag am 25. Januar, der 139. Vortrag am 26. Januar, der 140. Vortrag am 27. Januar, der 141. Vortrag am 28. Januar, der 142. Vortrag am 29. Januar, der 143. Vortrag am 30. Januar, der 144. Vortrag am 31. Januar, der 145. Vortrag am 1. Februar, der 146. Vortrag am 2. Februar, der 147. Vortrag am 3. Februar, der 148. Vortrag am 4. Februar, der 149. Vortrag am 5. Februar, der 150. Vortrag am 6. Februar, der 151. Vortrag am 7. Februar, der 152. Vortrag am 8. Februar, der 153. Vortrag am 9. Februar, der 154. Vortrag am 10. Februar, der 155. Vortrag am 11. Februar, der 156. Vortrag am 12. Februar, der 157. Vortrag am 13. Februar, der 158. Vortrag am 14. Februar, der 159. Vortrag am 15. Februar, der 160. Vortrag am 16. Februar, der 161. Vortrag am 17. Februar, der 162. Vortrag am 18. Februar, der 163. Vortrag am 19. Februar, der 164. Vortrag am 20. Februar, der 165. Vortrag am 21. Februar, der 166. Vortrag am 22. Februar, der 167. Vortrag am 23. Februar, der 168. Vortrag am 24. Februar, der 169. Vortrag am 25. Februar, der 170. Vortrag am 26. Februar, der 171. Vortrag am 27. Februar, der 172. Vortrag am 28. Februar, der 173. Vortrag am 29. Februar, der 174. Vortrag am 30. Februar, der 175. Vortrag am 1. März, der 176. Vortrag am 2. März, der 177. Vortrag am 3. März, der 178. Vortrag am 4. März, der 179. Vortrag am 5. März, der 180. Vortrag am 6. März, der 181. Vortrag am 7. März, der 182. Vortrag am 8. März, der 183. Vortrag am 9. März, der 184. Vortrag am 10. März, der 185. Vortrag am 11. März, der 186. Vortrag am 12. März, der 187. Vortrag am 13. März, der 188. Vortrag am 14. März, der 189. Vortrag am 15. März, der 190. Vortrag am 16. März, der 191. Vortrag am 17. März, der 192. Vortrag am 18. März, der 193. Vortrag am 19. März, der 194. Vortrag am 20. März, der 195. Vortrag am 21. März, der 196. Vortrag am 22. März, der 197. Vortrag am 23. März, der 198. Vortrag am 24. März, der 199. Vortrag am 25. März, der 200. Vortrag am 26. März, der 201. Vortrag am 27. März, der 202. Vortrag am 28. März, der 203. Vortrag am 29. März, der 204. Vortrag am 30. März, der 205. Vortrag am 31. März, der 206. Vortrag am 1. April, der 207. Vortrag am 2. April, der 208. Vortrag am 3. April, der 209. Vortrag am 4. April, der 210. Vortrag am 5. April, der 211. Vortrag am 6. April, der 212. Vortrag am 7. April, der 213. Vortrag am 8. April, der 214. Vortrag am 9. April, der 215. Vortrag am 10. April, der 216. Vortrag am 11. April, der 217. Vortrag am 12. April, der 218. Vortrag am 13. April, der 219. Vortrag am 14. April, der 220. Vortrag am 15. April, der 221. Vortrag am 16. April, der 222. Vortrag am 17. April, der 223. Vortrag am 18. April, der 224. Vortrag am 19. April, der 225. Vortrag am 20. April, der 226. Vortrag am 21. April, der 227. Vortrag am 22. April, der 228. Vortrag am 23. April, der 229. Vortrag am 24. April, der 230. Vortrag am 25. April, der 231. Vortrag am 26. April, der 232. Vortrag am 27. April, der 233. Vortrag am 28. April, der 234. Vortrag am 29. April, der 235. Vortrag am 30. April, der 236. Vortrag am 1. Mai, der 237. Vortrag am 2. Mai, der 238. Vortrag am 3. Mai, der 239. Vortrag am 4. Mai, der 240. Vortrag am 5. Mai, der 241. Vortrag am 6. Mai, der 242. Vortrag am 7. Mai, der 243. Vortrag am 8. Mai, der 244. Vortrag am 9. Mai, der 245. Vortrag am 10. Mai, der 246. Vortrag am 11. Mai, der 247. Vortrag am 12. Mai, der 248. Vortrag am 13. Mai, der 249. Vortrag am 14. Mai, der 250. Vortrag am 15. Mai, der 251. Vortrag am 16. Mai, der 252. Vortrag am 17. Mai, der 253. Vortrag am 18. Mai, der 254. Vortrag am 19. Mai, der 255. Vortrag am 20. Mai, der 256. Vortrag am 21. Mai, der 257. Vortrag am 22. Mai, der 258. Vortrag am 23. Mai, der 259. Vortrag am 24. Mai, der 260. Vortrag am 25. Mai, der 261. Vortrag am 26. Mai, der 262. Vortrag am 27. Mai, der 263. Vortrag am 28. Mai, der 264. Vortrag am 29. Mai, der 265. Vortrag am 30. Mai, der 266. Vortrag am 31. Mai, der 267. Vortrag am 1. Juni, der 268. Vortrag am 2. Juni, der 269. Vortrag am 3. Juni, der 270. Vortrag am 4. Juni, der 271. Vortrag am 5. Juni, der 272. Vortrag am 6. Juni, der 273. Vortrag am 7. Juni, der 274. Vortrag am 8. Juni, der 275. Vortrag am 9. Juni, der 276. Vortrag am 10. Juni, der 277. Vortrag am 11. Juni, der 278. Vortrag am 12. Juni, der 279. Vortrag am 13. Juni, der 280. Vortrag am 14. Juni, der 281. Vortrag am 15. Juni, der 282. Vortrag am 16. Juni, der 283. Vortrag am 17. Juni, der 284. Vortrag am 18. Juni, der 285. Vortrag am 19. Juni, der 286. Vortrag am 20. Juni, der 287. Vortrag am 21. Juni, der 288. Vortrag am 22. Juni, der 289. Vortrag am 23. Juni, der 290. Vortrag am 24. Juni, der 291. Vortrag am 25. Juni, der 292. Vortrag am 26. Juni, der 293. Vortrag am 27. Juni, der 294. Vortrag am 28. Juni, der 295. Vortrag am 29. Juni, der 296. Vortrag am 30. Juni, der 297. Vortrag am 1. Juli, der 298. Vortrag am 2. Juli, der 299. Vortrag am 3. Juli, der 300. Vortrag am 4. Juli, der 301. Vortrag am 5. Juli, der 302. Vortrag am 6. Juli, der 303. Vortrag am 7. Juli, der 304. Vortrag am 8. Juli, der 305. Vortrag am 9. Juli, der 306. Vortrag am 10. Juli, der 307. Vortrag am 11. Juli, der 308. Vortrag am 12. Juli, der 309. Vortrag am 13. Juli, der 310. Vortrag am 14. Juli, der 311. Vortrag am 15. Juli, der 312. Vortrag am 16. Juli, der 313. Vortrag am 17. Juli, der 314. Vortrag am 18. Juli, der 315. Vortrag am 19. Juli, der 316. Vortrag am 20. Juli, der 317. Vortrag am 21. Juli, der 318. Vortrag am 22. Juli, der 319. Vortrag am 23. Juli, der 320. Vortrag am 24. Juli, der 321. Vortrag am 25. Juli, der 322. Vortrag am 26. Juli, der 323. Vortrag am 27. Juli, der 324. Vortrag am 28. Juli, der 325. Vortrag am 29. Juli, der 326. Vortrag am 30. Juli, der 327. Vortrag am 31. Juli, der 328. Vortrag am 1. August, der 329. Vortrag am 2. August, der 330. Vortrag am 3. August, der 331. Vortrag am 4. August, der 332. Vortrag am 5. August, der 333. Vortrag am 6. August, der 334. Vortrag am 7. August, der 335. Vortrag am 8. August, der 336. Vortrag am 9. August, der 337. Vortrag am 10. August, der 338. Vortrag am 11. August, der 339. Vortrag am 12. August, der 340. Vortrag am 13. August, der 341. Vortrag am 14. August, der 342. Vortrag am 15. August, der 343. Vortrag am 16. August, der 344. Vortrag am 17. August, der 345. Vortrag am 18. August, der 346. Vortrag am 19. August, der 347. Vortrag am 20. August, der 348. Vortrag am 21. August, der 349. Vortrag am 22. August, der 350. Vortrag am 23. August, der 351. Vortrag am 24. August, der 352. Vortrag am 25. August, der 353. Vortrag am 26. August, der 354. Vortrag am 27. August, der 355. Vortrag am 28. August, der 356. Vortrag am 29. August, der 357. Vortrag am 30. August, der 358. Vortrag am 31. August, der 359. Vortrag am 1. September, der 360. Vortrag am 2. September, der 361. Vortrag am 3. September, der 362. Vortrag am 4. September, der 363. Vortrag am 5. September, der 364. Vortrag am 6. September, der 365. Vortrag am 7. September, der 366. Vortrag am 8. September, der 367. Vortrag am 9. September, der 368. Vortrag am 10. September, der 369. Vortrag am 11. September, der 370. Vortrag am 12. September, der 371. Vortrag am 13. September, der 372. Vortrag am 14. September, der 373. Vortrag am 15. September, der 374. Vortrag am 16. September, der 375. Vortrag am 17. September, der 376. Vortrag am 18. September, der 377. Vortrag am 19. September, der 378. Vortrag am 20. September, der 379. Vortrag am 21. September, der 380. Vortrag am 22. September, der 381. Vortrag am 23. September, der 382. Vortrag am 24. September, der 383. Vortrag am 25. September, der 384. Vortrag am 26. September, der 385. Vortrag am 27. September, der 386. Vortrag am 28. September, der 387. Vortrag am 29. September, der 388. Vortrag am 30. September, der 389. Vortrag am 1. Oktober, der 390. Vortrag am 2. Oktober, der 391. Vortrag am 3. Oktober, der 392. Vortrag am 4. Oktober, der 393. Vortrag am 5. Oktober, der 394. Vortrag am 6. Oktober, der 395. Vortrag am 7. Oktober, der 396. Vortrag am 8. Oktober, der 397. Vortrag am 9. Oktober, der 398. Vortrag am 10. Oktober, der 399. Vortrag am 11. Oktober, der 400. Vortrag am 12. Oktober, der 401. Vortrag am 13. Oktober, der 402. Vortrag am 14. Oktober, der 403. Vortrag am 15. Oktober, der 404. Vortrag am 16. Oktober, der 405. Vortrag am 17. Oktober, der 406. Vortrag am 18. Oktober, der 407. Vortrag am 19. Oktober, der 408. Vortrag am 20. Oktober, der 409. Vortrag am 21. Oktober, der 410. Vortrag am 22. Oktober, der 411. Vortrag am 23. Oktober, der 412. Vortrag am 24. Oktober, der 413. Vortrag am 25. Oktober, der 414. Vortrag am 26. Oktober, der 415. Vortrag am 27. Oktober, der 416. Vortrag am 28. Oktober, der 417. Vortrag am 29. Oktober, der 418. Vortrag am 30. Oktober, der 419. Vortrag am 31. Oktober, der 420. Vortrag am 1. November, der 421. Vortrag am 2. November, der 422. Vortrag am 3. November, der 423. Vortrag am 4. November, der 424. Vortrag am 5. November, der 425. Vortrag am 6. November, der 426. Vortrag am 7. November, der 427. Vortrag am 8. November, der 428. Vortrag am 9. November, der 429. Vortrag am 10. November, der 430. Vortrag am 11. November, der 431. Vortrag am 12. November, der 432. Vortrag am 13. November, der 433. Vortrag am 14. November, der 434. Vortrag am 15. November, der 435. Vortrag am 16. November, der 436. Vortrag am 17. November, der 437. Vortrag am 18. November, der 438. Vortrag am 19. November, der 439. Vortrag am 20. November, der 440. Vortrag am 21. November, der 441. Vortrag am 22. November, der 442. Vortrag am 23. November, der 443. Vortrag am 24. November, der 444. Vortrag am 25. November, der 445. Vortrag am 26. November, der 446. Vortrag am 27. November, der 447. Vortrag am 28. November, der 448. Vortrag am 29. November, der 449. Vortrag am 30. November, der 450. Vortrag am 1. Dezember, der 451. Vortrag am 2. Dezember, der 452. Vortrag am 3. Dezember, der 453. Vortrag am 4. Dezember, der 454. Vortrag am 5. Dezember, der 455. Vortrag am 6. Dezember, der 456. Vortrag am 7. Dezember, der 457. Vortrag am 8. Dezember, der 458. Vortrag am 9. Dezember, der 459. Vortrag am 10. Dezember, der 460. Vortrag am 11. Dezember, der 461. Vortrag am 12. Dezember, der 462. Vortrag am 13. Dezember, der 463. Vortrag am 14. Dezember, der 464. Vortrag am 15. Dezember, der 465. Vortrag am 16. Dezember, der 466. Vortrag am 17. Dezember, der 467. Vortrag am 18. Dezember, der 468. Vortrag am 19. Dezember, der 469. Vortrag am 20. Dezember, der 470. Vortrag am 21. Dezember, der 471. Vortrag am 22. Dezember, der 472. Vortrag am 23. Dezember, der 473. Vortrag am 24. Dezember, der 474. Vortrag am 25. Dezember, der 475. Vortrag am 26. Dezember, der 476. Vortrag am 27. Dezember, der 477. Vortrag am 28. Dezember, der 478. Vortrag am 29. Dezember, der 479. Vortrag am 30. Dezember, der 480. Vortrag am 31. Dezember, der 481. Vortrag am 1. Januar, der 482. Vortrag am 2. Januar, der 483. Vortrag am 3. Januar, der 484. Vortrag am 4. Januar, der 485. Vortrag am 5. Januar, der 486. Vortrag am 6. Januar, der 487. Vortrag am 7. Januar, der 488. Vortrag am 8. Januar, der 489. Vortrag am 9. Januar, der 490. Vortrag am 10. Januar, der 491. Vortrag am 11. Januar, der 492. Vortrag am 12. Januar, der 493. Vortrag am 13. Januar, der 494. Vortrag am 14. Januar, der 495. Vortrag am 15. Januar, der 496. Vortrag am 16. Januar, der 497. Vortrag am 17. Januar, der 498. Vortrag am 18. Januar, der 499. Vortrag am 19. Januar, der 500. Vortrag am 20. Januar, der 501. Vortrag am 21. Januar, der 502. Vortrag am 22. Januar, der 503. Vortrag am 23. Januar, der 504. Vortrag am 24. Januar, der 505. Vortrag am 25. Januar, der 506. Vortrag am 26. Januar, der 507. Vortrag am 27. Januar, der 508. Vortrag am 28. Januar, der 509. Vortrag am 29. Januar, der 510. Vortrag am 30. Januar, der 511. Vortrag am 31. Januar, der 512. Vortrag am 1. Februar, der 513. Vortrag am 2. Februar, der 514. Vortrag am 3. Februar, der 515. Vortrag am 4. Februar, der 516. Vortrag am 5. Februar, der 517. Vortrag am 6. Februar, der 518. Vortrag am 7. Februar, der 519. Vortrag am 8. Februar, der 520. Vortrag am 9. Februar, der 521. Vortrag am 10. Februar, der 522. Vortrag am 11. Februar, der 523. Vortrag am 12. Februar, der 524. Vortrag am 13. Februar, der 525. Vortrag am 14. Februar, der 526. Vortrag am 15. Februar, der 527. Vortrag am 16. Februar, der 528. Vortrag am 17. Februar, der 529. Vortrag am 18. Februar, der 530. Vortrag am 19. Februar, der 531. Vortrag am 20. Februar, der 532. Vortrag am 21. Februar, der 533. Vortrag am 22. Februar, der 534. Vortrag am 23. Februar, der 535. Vortrag am 24. Februar, der 536. Vortrag am 25. Februar, der 537. Vortrag am 26. Februar, der 538. Vortrag am 27. Februar, der 539. Vortrag am 28. Februar, der 540. Vortrag am 29. Februar, der 541. Vortrag am 30. Februar, der 542. Vortrag am 1. März, der 543. Vortrag am 2. März, der 544. Vortrag am 3. März, der 545. Vortrag am 4. März, der 546. Vortrag am 5. März, der 547. Vortrag am 6. März, der 548. Vortrag am 7. März, der 549. Vortrag am 8. März, der 550. Vortrag am 9. März, der 551. Vortrag am 10. März, der 552. Vortrag am 11. März, der 553. Vortrag am 12. März, der 554. Vortrag am 13. März, der 555. Vortrag am 14. März, der 556. Vortrag am 15. März, der 557. Vortrag am 16. März, der 558. Vortrag am 17. März, der 559. Vortrag am 18. März, der 560. Vortrag am 19. März, der 561. Vortrag am 20. März, der 562. Vortrag am 21. März, der 563. Vortrag am 22. März, der 564. Vortrag am 23. März, der 565. Vortrag am 24. März, der 566. Vortrag am 25. März, der 567. Vortrag am 26. März, der 568. Vortrag am 27. März, der 569. Vortrag am 28. März, der 570. Vortrag am 29. März, der 571. Vortrag am 30. März, der 572. Vortrag am 31. März, der 573. Vortrag am 1. April, der 574. Vortrag am 2. April, der 575. Vortrag am 3. April, der 576. Vortrag am 4. April, der 577. Vortrag am 5. April, der 578. Vortrag am 6. April, der 579. Vortrag am 7. April, der 580. Vortrag am 8. April, der 581. Vortrag am 9. April, der 582. Vortrag am 10. April, der 583. Vortrag am 11. April, der 584. Vortrag am 12. April, der 585. Vortrag am 13. April, der 586. Vortrag am 14. April, der 587. Vortrag am 15. April, der 588. Vortrag am 16. April, der 589. Vortrag am 17. April, der 590. Vortrag am 18. April, der 591. Vortrag am 19. April, der 592. Vortrag am 20. April, der 593. Vortrag am 21. April, der 594. Vortrag am 22. April, der 595. Vortrag am 23. April, der 596. Vortrag am 24. April, der 597. Vortrag am 25. April, der 598. Vortrag am 26. April, der 599. Vortrag am 27. April, der 600. Vortrag am 28. April, der 601. Vortrag am 29. April, der 602. Vortrag am 30. April, der 603. Vortrag am 1. Mai, der 604. Vortrag am 2. Mai, der 605. Vortrag am 3. Mai, der 606. Vortrag am 4. Mai, der 607. Vortrag am 5. Mai, der 608. Vortrag am 6. Mai, der 609. Vortrag am 7. Mai, der 610. Vortrag am 8. Mai, der 611. Vortrag am 9. Mai, der 612. Vortrag am 10. Mai, der 613. Vortrag am 11. Mai, der 614. Vortrag am 12. Mai, der 615. Vortrag am 13. Mai, der 616. Vortrag am 14. Mai, der 617. Vortrag am 15. Mai, der 618. Vortrag am 16. Mai, der 619. Vortrag am 17. Mai, der 620. Vortrag am 18. Mai, der 621. Vortrag am 19. Mai, der 622. Vortrag am 20. Mai, der 623. Vortrag am 21. Mai, der 624. Vortrag am 22. Mai, der 625. Vortrag am 23. Mai, der 626. Vortrag am 24. Mai, der 627. Vortrag am 25. Mai, der 628. Vortrag am 26. Mai, der 629. Vortrag am 27. Mai, der 630. Vortrag am 28. Mai, der 631. Vortrag am 29. Mai, der 632. Vortrag am 30. Mai, der 633. Vortrag am 31. Mai, der 634. Vortrag am 1. Juni, der 635. Vortrag am 2. Juni, der 636. Vortrag am 3. Juni, der 637. Vortrag am 4. Juni, der 638. Vortrag am 5. Juni, der 639. Vortrag am 6. Juni, der 640. Vortrag am 7. Juni, der 641. Vortrag am 8. Juni, der 642. Vortrag am 9. Juni, der 643. Vortrag am 10. Juni, der 644. Vortrag am 11. Juni, der 645. Vortrag am 12. Juni, der 646. Vortrag am 13. Juni, der 647. Vortrag am 14. Juni, der 648. Vortrag am 15. Juni, der 649. Vortrag am 16. Juni, der 650. Vortrag am 17. Juni, der 651. Vortrag am 18. Juni, der 652. Vortrag am 19. Juni, der 653. Vortrag am 20. Juni, der 654. Vortrag am 21. Juni, der 655. Vortrag am 22. Juni, der 656. Vortrag am 23. Juni, der 657. Vortrag am 24. Juni, der 658. Vortrag am 25. Juni, der 659. Vortrag am 26. Juni, der 660. Vortrag am 27. Juni, der 661. Vortrag am 28. Juni, der 662. Vortrag am 29. Juni, der 663. Vortrag am 30. Juni, der 664. Vortrag am 1. Juli, der 665. Vortrag am 2. Juli, der 666. Vortrag am 3. Juli, der 667. Vortrag am 4. Juli, der 668. Vortrag am 5. Juli, der 669. Vortrag am 6. Juli, der 670. Vortrag am 7. Juli, der 671. Vortrag am 8. Juli, der 672. Vortrag am 9. Juli, der 673. Vortrag am 10. Juli, der 674. Vortrag am 11. Juli, der 675. Vortrag am 12. Juli, der 676. Vortrag am 13. Juli, der 677. Vortrag am 14. Juli, der 678. Vortrag am 15. Juli, der 679. Vortrag am 16. Juli, der 680. Vortrag am 17. Juli, der 681. Vortrag am 18. Juli, der 682. Vortrag am 19. Juli, der 683. Vortrag am 20. Juli, der 684. Vortrag am 21. Juli, der 685. Vortrag am 22. Juli, der 686. Vortrag am 23. Juli, der 687. Vortrag am 24. Juli, der 688. Vortrag am 25. Juli, der 689. Vortrag am 26. Juli, der 690. Vortrag am 27. Juli, der 691. Vortrag am 28. Juli, der 692. Vortrag am 29. Juli, der 693. Vortrag am 30. Juli, der 694. Vortrag am 31. Juli, der 695. Vortrag am 1. August, der 696. Vortrag am 2. August, der 697. Vortrag am 3. August, der 698. Vortrag am 4. August, der 699. Vortrag am 5. August, der 700. Vortrag am 6. August, der 701. Vortrag am 7. August, der 702. Vortrag am 8. August, der 703. Vortrag am 9. August, der 704. Vortrag am 10. August, der 705. Vortrag am 11. August, der 706. Vortrag am 12. August, der 707. Vortrag am 13. August, der 708. Vortrag am 14. August, der 709. Vortrag am 15. August, der 710. Vortrag am 16. August, der 711. Vortrag am 17. August, der 712. Vortrag am 18. August, der 713. Vortrag am 19. August, der 714. Vortrag am 20. August, der 715. Vortrag am 21. August, der 716. Vortrag am 22. August, der 717. Vortrag am 23. August, der 718. Vortrag am 24. August, der 719. Vortrag am 25. August, der 720. Vortrag am 26. August, der 721. Vortrag am 27. August, der 722. Vortrag am 28. August, der 723. Vortrag am 29. August, der 724. Vortrag am 30. August, der 725. Vortrag am 31. August, der 726. Vortrag am 1. September, der 727. Vortrag am 2. September, der 728. Vortrag am 3. September, der 729. Vortrag am 4. September, der 730. Vortrag am 5. September, der 731. Vortrag am 6. September, der 73

Vor Beginn der Herbst-Saison

verkaufen wir jetzt zu **aussersordentlich billigen Preisen!**

Herren-Anzüge wagbare Stoffe, gute Zutaten 87,- 88,- 89,-	29	Sommer-Mäntel als Übergangsmäntel jetzt im Preise sehr billig	38
Herren-Anzüge Gabardine, Cheviots u. reinwollene Kammergarn	65	Winter-Ülster u. Winter-Paletots mit Sammetragen (Reisboudane aus vorigem Jahre)	45
Blaue Club-Anzüge in vorz. Sitz, prima reinwollene Kammergarnstoffe	75	Loden-Mäntel imprägniert, offen und geschlossen zu tragen	24
Smoking und Tanz-Anzüge in den neuesten Formen 100,- 88,- 89,-	60	Gummi-Mäntel prima Continental-Fabrikate 28,- 29,- 28,-	18
Sport-Anzüge in Breeches, Kniebroggen- u. langer Hose Cheviots u. Wippkords 68,- 80,- 48,-	38	Windjacken in großer Auswahl, halbare Gabardine- stoffe	11

Knaben-Anzüge höchste Formen 18,- 14,- 11,-	9
Knaben-Sportanzüge haltbare Stoffe 28,- 29,- 25,-	18
Knaben-Mäntel blau und höchste farb. Muster 20,- 18,- 12,-	9



Halle (Saale), Leipziger Straße 36.
Filiale in Merseburg, Oelgrube 1.

Kein Laden

Herbst-Neuheiten

zu **volkstümlichen Preisen.**

Pulloverstoffe herrliche Ausmusterung	1,80
Jaquard für Kostüme und Kleider, reine Wolle, verschiedene Farbestellungen	4,80
Ottomann für Kostüme und Mäntel, alle Farben 150 cm breit	8,50
Popoline reine Wolle, verschiedene Farben 8,-	2,40
Epingle 130 cm breit, alle Farben	4,75
Rips schwere Qualität, 190 cm breit	7,50
Samt für Kostüme und Kleider	7,50
Taft für Kleider	7,50

Besatzstoffe für Pullover in allen Farben

Geschw. Wolff

Leipziger Str. Nr. 87, gegenüber Rotes Roß.

Kein Laden



Hört den Fachmann beim Bettenkauf

dann kauft man nicht nur billig, sondern auch gut.
Metal- und Holzbettstellen, Kinderbettstellen aus Holz oder Eisen, Patent- u. Auflegematrizen, Federbetten, Bettfedern, Daunen, Inletts, Steppdecken, Daunendecken, Reform-Unterbetten und -Kissen, Bettwäsche, Wolledecken, Divandecor, Chaiselongues u. Bettchaiselongues

Bettenhaus Bruno Paris

kleine Ulrichstraße 2 (Eingang Kanzleihaus)
2 Minuten vom Markt
Modernste Bettfedernreinigung, eigene Polsterwerkstätte.

Windschutz-Scheiben

Karosserie-Scheiben
Hofers nachgemacht und schnell
Alpers & Bohne, schloßerei
Halle a. S., Fernruf 1206.

Marga Kuhn-Rocco

(Lehrerin für den mod. Tanz)
beginnt ihre neuen Kurse
Freitag, den 10. September, im großen Saale des
Bierhauses Engelhardt (früher Weidballehaus)
Bernburgerstraße-Mühlweg, 5665
Es werden die Neuheiten der
letzten Kongresse gezeigt.
Anstandslehre.
Zu sprechen: vormittags 9-12 Uhr,
nachmittags von 4-7 Uhr

Vater-Walther-Schnaps

reinen Kornbranntwein 1 Liter-Krug Mk. 2,50, in Liter-
Krug Mk. 2,00, Preis 60 Pf. Zu haben bei L. Barth,
Leipziger Str. 80; A. Frosch, Reiter, Ecke Leopold-
str.; T. A. H. Fritze, Bismarck Str. 15; Paul Fritzsche,
Deutscher Str. 14; H. Harick, Leipziger Str. 88;
O. Haeder, Oleariusstr. 11; A. Rasch, Rich. Wagner-
str. 60; O. Schast, Wörmlitzer Str. 107; F. Schumann,
Friedrichstr. 11; Büchner, Halle-Trotha; R. Fleck,
Pfeilmalerstr. 19; Wilhelm Ender, Ludw. Wucher-
erstr. 48; Ernst Lehmann, Reiter 2.

Brennabor-Wanderer-Saale-Fahrräder

auf Teilzahlung.
Zubehör- und Ersatzteile
Reparaturen, Ersatzteile, Verstellkoll.
H. Schöning,
Große Steinstraße 69. Fernruf 2027.

Ohne Provision! Ohne Vorschub!

Über reichste und realste Kapitalbeschaffung
jeder Art gibt Auskunft
G. Saul, Albrechtstraße 25, II

Arnold & Troitzsch

Halle an der Saale
Grosse Ulrichstrasse 1 Ecke Kleinschmieden

Spezialhaus für
Innen-Ausstattungen
Teppiche · Möbelstoffe
Vorhangstoffe / Gardinen
Coccoläufer und Vorlagen
Linoleum · Tapeten

Stiel Eingang preiswerter Neuheiten
Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster

Gaskocher

mit patent. Gasbrennern Marke Glaxen 40
bis 100 W. Gaskocher, Rückflügel der
Niemann aussehend; in veränd. Größen
vorrätig. Alle Gaskocher werden repariert
und mit neuen Brennern versehen.
Aug. Bausch
Mechanikmeister und Installateur.
Lautenstraße 9. Fernruf 5886.

Stellenangebote

Bodenmeister

für größere Kantamitteleinrichtungen in der Nähe des
Gartens gelegen, gesucht. Bevorzugt werden Bewerber
mit nationaler Bekanntschaft, die bereit sind eine
hinlängliche Stellung zu bekleiden. Gehalt nach Zeugn.
Bewohnung vorhanden. Schreiben mit Lebenslauf und
Zeugnissen unter N. N. 8081 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Ein- u. Receptivität sucht

Bürogehilfin

A. 1. Oktober. Dem. m. guter Schulb., wollen
schriftl. Gef. m. Gehalts- und Bezahl. a. d.
Verwaltung. Einsetzung. Zul. 18.11.17. 7. einr.
Danz. 18.11.17. 7. einr. Kenntnis der Reichs-
bürgerl. Ordnung.

Bäcker u. Konditor

gelehrt.
Befähigt sich zum Fernstudium in der
Konditorei, Bäckerei, Süßwaren- u. Gebäckerei.
W. Krüger, Rohlfahrtstr. 10, 10081
Niederrhein. Universitätsstr. 10081

Mädchen

besuchen in der Wohnung
im Sommer 18.11.17. 7. einr.
Gehalt nach Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Mamsell

ohne deutsche Bildung. Gehalt
nach Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Stellengehude

Stellmacher,
22 Jahre alt, gute Schulb.,
möchte auf einem Gut be-
schäftigt werden. Gehalt nach
Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Strebs. Kaufmann.

22 Jahre alt (Polenalt.)-Branchen, gelernt Metallfä-
hig, in Buchführung, Kontoführung u. Buchhaltung,
genommen im Verkehr m. Kassa, l. Gehalt nach
Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Stellenangebote

Ein-, geb. 2000
Haushälterin,
22 Jahre alt, gute Schulb.,
möchte auf einem Gut be-
schäftigt werden. Gehalt nach
Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Oberschwetzer

den wir betriebs empfänglichen
Bauern, die in unsern be-
sondere Hauswirtschaftlichen
Berufung sind, suchen in
großer Zahl. Weitere Einzel-
heiten erteilt gern
Anton W. Harnisch
(Halle) (Halle)

Verwalter eines

Wirtschafts

20 Jahre alt, 40 Jahre in
verschieden. Gute Schulb.
u. Kenntnisse. Gehalt nach
Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Widwid. Carl Wiedner

20 Jahre alt, mit guten Schulb.
u. Kenntnissen. Gehalt nach
Zeugn. Bewohnung vorhanden.
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Sansraden

Lehrer oder Lehrer.
Anna Harnisch
Gorb. 18.11.17. 7. einr.

150000 G.-M. Privatkapital

Ich besitze obiges
Kapital in einem oder
zwei Posten als Hypo-
thek, mögl. Prov. 3-4%
Zinsen nach Verab-
barung. Nur direkte
Offerten von Grund-
stückseigentümern an
A. 418 an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. 2000

Sprechapparate

Alwin, von Adler,
Oskar, Polyphon,
Schallplatten
von 50 Pf. an
H. Linders, Mittelstraße 5/10

Sermietungen

Behagl. Wohn- u.
Schlafzimmer
mit elektr. Licht, sofort zu ver-
mieten. 2000
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Halbverdeck

(Halter) auf Gummi, ab-
gestimmt und bequem, sehr
empfehlenswert.
Singer-Kühmschne
Schneemaschinen
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Mietgeheude

Befehlsgewalt
3-Zimmer-Wohnung
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Wahl. Zimmer.

aus für Büro geeignet, zu ver-
mieten. **Sandw. 2000**
(Halle) (Halle)

Preiswerte

Harmoniums

zu günstigen Zahlungs-
bedingungen 2000
in großer Auswahl

Albert Hoffmann,

Halle (Saale),
— am Ribbeckplatz. —
Katalog kostenlos.

Strümpfe

in jeder Größe
modern gut und preiswert
angeboten
Ed. Schneider
Halle (Saale),
— am Ribbeckplatz. —

Damenrad

billig zu verkaufen, sehr
empfehlenswert.
H. Linders, Mittelstraße 5/10

Sprechapparate

Alwin, von Adler,
Oskar, Polyphon,
Schallplatten
von 50 Pf. an
H. Linders, Mittelstraße 5/10

Sermietungen

Behagl. Wohn- u.
Schlafzimmer
mit elektr. Licht, sofort zu ver-
mieten. 2000
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Halbverdeck

(Halter) auf Gummi, ab-
gestimmt und bequem, sehr
empfehlenswert.
Singer-Kühmschne
Schneemaschinen
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Mietgeheude

Befehlsgewalt
3-Zimmer-Wohnung
L. K. 18.11.17. 7. einr.

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or reference code.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference code.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Nach langen, schweren Leiden ist heute im
Diakonissenhaus Halle (Saale) meine gute, liebe Frau
Frau Pastor Hündorf
Marie geb. Riecke
im Frieden heimgegangen.
Schaun (Harz), den 31. August 1926.
Pastor Ernst Hündorf.
Beerdigung am Freitag, den 3. September, nachmittags
1/4 Uhr in Schaun (Harz).
Beileidsbesuche dankend verboten.

Stadt-Theater.
Heute 17/18 Uhr
Mittwoch, Abends 8 Uhr
Jarez und Maximilian
Donnerstag, Abends 8 Uhr
Jarez und Maximilian

Waldhöhe
(Emil Thier), 261/29
Bad Harzburg, am Eichen-
berge, Tel. 279, Fremden-
heim, Pensionspr. 6 bis
7 RM. Halbe Kurtaxe.
Bes.: Oscar von Kalliger.

Taschentücher,
gute Qualitäten,
große Auswahl,
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 54.

Todesfälle:
Otto Hill, 24 Jahre, Halle, Beerd. Donner-
stag nachm. 4 Uhr Gertraudenried. Kontrolleur
a. D. Gustav Hilan, 53 Jahre, Halle, Beerdigung
Donnerstag nachm. 4 Uhr Sankte des Gertrau-
denriedes. Kreisarzt i. M. Dr. Friedrich Groß,
Geheimer Medizinalrat, 82 Jahre, Gardelegen.
Beerd. Freitag vorm. 11 1/2 Uhr.

Hallesche Beerdigungsanstalt
„Pietät“
Inhaber: Max Burk
Kleine Steinfstraße 4. Fernruf 6393.
Bek. und Feuerbestattungen, Ueberführungen.
Eigene Automobil-Ueberführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Ver-
sicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold
6627

Von der Reise zurück
S. Dippe,
Zahnarzt.
2610



*Die gute
Brille*

G. W. TROTHE
OPTIK-GEOR. 1816
Leit. Hühner, Bad. Oelberg, L. Noyah,
Halle 2. Gr. Steinstr. 26. Tel. 2793.

Modernes Theater
Dir.: Ferry Boon — Neue Promenade

Neuer Spielplan:
„Kasernenhofblüten“
Eine tolle Geschichte aus verg. Tagen
30 Minuten Lachstürme!
Willy Goliath
der Mann ohne Schatten
Francesca della Diemontec
internat. Ballett
Marga Bach, Lotte Richter,
Loo und Fred Boorley
etc. etc.
Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.

Klavierstimmen
In bekannt erstklassiger,
fachgemäßer Ausführung
Gust. Slawik
Klavierschlichter u. Konzertstimmer
Pianosmagazin, Gr. Wallstraße 8. — Tel. 4677.

Walhalla Tel. 8385
Heute, Mittwoch, den 1. September:
Kurzes Sensations-Gastspiel
der norwegischen Tanstragödin

Bella Siris
Die schönste Frau, die gegenwärtig
die Bühnen Deutschlands beherrscht

806/129 Hierzu:
Ein Klasse-Variete-Programm
Jede Nummer eine Neuheit für Halle!
6 Original Geza Varady 6
Kinder der Pöria,
4 Komik Musical Baues 4
Die unvergleichliche Lina Pantzer
Saito mortales auf dem Drahtseil.
— Deutsches Solisten-Quartett —
„Alt-Hietberg, du teine.“
Der Gipfel der Tollkühnheit!
7 Urmanns 7
Die liegenden Teufel von Moskau.
Ta. eskasse 11 Uhr

Bad Wittekind
Donnerstag, den 2. September, Abends 8 Uhr
Letztes
Sommer-Konzert
Großer historischer Abend
des Saale-Orchester-Vereins
(chem. Militärmusiker) 70 Mitwirkende
Militärmusik, Leitung: Otto Haupt
U. a. Entwicklung der Heeresmusik vom Mittel-
alter zur Neuzeit, Altsächsische Märsche.
Eintritt 50 Pf. 258/239

HEUTE
1. u. Donnerstag, den 2. Sept., Abends 8 Uhr in der
Saalschloßbrauerei
2 Gastspiele des 59/936
Grossrussischen Balalaika-
Orchesters.
Grossrussische Orchestervorträge. Nationaltänze.
Männorchre.
Nach dem Konzert bis 1 Uhr
Gesellschaftstanz
mit dem Balalaika-Tanzsponsorchester.
Karten im Vorverkauf bei Hohani 1. M., an der Abend-
kasse 1,50 M. — Tanzgeld wird nicht erhoben.
Rennbahn-Terrasse
Morgen Donnerstag **Konzert.** Eintritt frei.



Lya Mara
in: „**An der schönen
blauen Donau**“
Morgen Donnerstag nachm. 4 Uhr
in unseren beiden Theatern zugleich
eröffnen wir die neue Saison
mit dem entzückendsten und prächtigsten Lustspiel-Großfilm:
An der schönen blauen Donau!
Ein Film im Dreiviertelakt, unbeschwert, heiter und graziös, vom Wiener Walzer,
Wiener Lied und Wiens schönen Frauen in 8 Akten.
Großer, prächtiger und gemütvoller noch als „Walzertraum“ und „Fürstenerbst!“
In den Hauptrollen:
**Die vergötterten Lieblinge des deutschen Publikums:
Lya Mara, Harry Liedtke.**

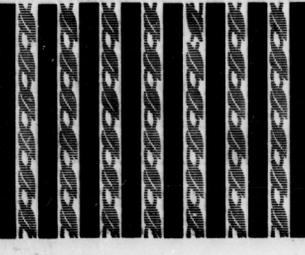
Schmeichelweise, Walzerweise, die ins Ohr und
Blut geht und der man schon beim ersten Takt
willen- und widerstandlos ergeben ist. Orinzing
und der Stephansturm und die Straubredoute: das
Augen sieht den Himmel öffnen, es schweigt das
Herz in Seligkeit und auf Flügeln der Erinnerung
und des Dreiviertelaktes entschwebt man via Wien
und plätschert fröhlich in der schönen blauen Donau

Unsere beiden Orchester sind bedeutend verstärkt!
Seren- und Feiertagen diese Woche angestrebt. Spezialkarten gültig!
Jugendliche haben Zutritt. zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.
Wie bitten, nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, da der
Abendandrang nicht zu bewältigen sein wird.

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
Poststr. 9/10.
5624 Juwelen — Gold — Silber.

Geschäfts-Verlegung



Wir verlegen Anfang September 1926 das Geschäft der altbekannten Firma
Friedrich Arnold nach Poststr. 4
(am Leipziger Turm) in die früheren Geschäftsräume der Firma Rensch.
Unser Spezialgeschäft für Tapeten, Linoleum, Teppiche, Gardinen, Divan-
decken, Läufer, Felle, Wachstuche usw. wird unter der neuen Firma
Heller & Hofmeister am 4. September 1926 eröffnet. Wir halten uns
unserer geehrten Kundschaft bei Bedarf unserer Artikel bestens empfohlen.
Unser Grundsatz: Nur erstklassige Qualitätswaren zu billigsten
Preisen. Aufmerksamste Bedienung. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Heller & Hofmeister, Halle a. S., Poststraße 4
(am Leipziger Turm). Fernsprecher unter Friedrich Arnold Nr. 6315.

Zoologischer Garten
Donnerstag, d. 2. September, nachm. 4 Uhr
Konzert
des Hall. Sinfonie-Orchesters
Leitung: Konzertmeister Franz Witke.
Abends 8 Uhr
Konzert
Richard Wagner-Franz-Liszt-Abend
des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.

Solbad Wittekind
Donnerstag, den 2. September, früh 7 1/2 Uhr
Früh-Konzert
Freitag, den 3. September, früh 7 1/2 Uhr
und nachm. 4 Uhr
Konzerte
des Halleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz. 62/64

Wir bitten unsere geehrten Helfer
bei unseren Inzerenten einzuhaken

